



DAUERBAUSTELLE RÜCKEN – MUSS DAS SEIN?

Rückenschmerzen sind für viele Menschen ein tägliches Thema.

Rückenschmerzen sind eine Volkskrankheit. Mehr als die Hälfte aller Deutschen leiden daran. Die Probleme kommen in vielerlei Gestalt. Ob es nun der berühmte Hexenschuss ist, der einem blitzartig ins Kreuz fährt oder eine chronisch schmerzende Lendenwirbelsäule, die jedes Rücken zur Qual macht. Genau so unangenehm ist ein schmerzender, steifer Nacken oder ein ständiges Ziehen und Bohren in der Brustwirbelsäule.

Die Wirbelsäule ist der große Dirigent im Orchester unseres Bewegungsapparates, ohne sie läuft im wahrsten Sinne des Wortes nichts. Wenn Therapien und Tabletten keine Besserung bringen, scheint oftmals nur noch eine Operation als Ultima Ratio Hoffnung zu bringen. Allerdings muss man sich vor Augen halten, dass das Ziel vieler Wirbelsäulen-Operationen nicht selten eine unumkehrbare Versteifung von ganzen Wirbelsäulenabschnitten mit sich bringt. Außerdem gilt es zu beachten, dass die Schmerzen oftmals nicht verschwinden oder nach kurzer Zeit wieder zurückkehren.

Es scheint, als ob gerade die Wirbelsäule auf bemerkenswerte Weise therapieresistent wäre. Warum ist es so schwer, ausgerechnet den Rücken in den Griff zu bekommen?

Diese Frage beantwortet Dr. Holger Fritzsching, Chefarzt des Passauer Wirbelsäulen- und Gelenkzentrums in Passau. Vor vorschnellen Operationen rät der Experte ab.

„Die Wirbelsäule ist eine Meisterin des Tarnens und Täuschens – hier liegt der ganz große Kabelbaum des menschlichen Körpers. Die Suche nach dem Fehler gleicht der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Es erfordert jahrelange Erfahrung und einen immensen Grad an Spezialisie-

rung, um in dieser hochkomplexen Struktur den Überblick zu behalten. Wer einfach drauf los behandelt, nach dem Motto, dort wo es weh tut, schneiden wir halt mal auf, ist unseriös.“

Bevor man operiert, müssen zunächst die Strukturen exakt lokalisiert werden. „Wenn man weiß, wie die Schmerzen verursacht werden, kann man den nächsten Schritt tun. Das ist unerlässlich für eine zielgenaue, effektive und nachhaltige Behandlung.“ Dabei setzt der Experte auf High Tech und sanfte Medizin. Im Rahmen schonender minimalinvasiver Eingriffe werden unter sterilsten Bedingungen exakt dosierte Schmerzmittel und abschwellende Wirkstoffe lasernavigiert und damit äußerst zielgenau in den Krisenherd gespritzt. Diese Technik hat der Passauer Experte bei einer der renommiertesten Fachgesellschaften der USA erlernt und in Europa verfeinert. „Durch die hohe Zielgenauigkeit reichen schon kleinste Mengen von Medikamenten aus, damit wird der Patient geschont.“

Darüberhinaus verwendet Dr. Fritzsching auch körpereigene Wirkstoffe, die „völlig nebenwirkungsfrei sind. Mit Hilfe einer neuen, gekühlten Radiofrequenztherapie aus den USA können in einem zweiten Schritt die Schmerzen tatsächlich dauerhaft eliminiert werden.“

Erstmals in Europa kam diese Technik durch Dr. med. Holger Fritzsching auch in Knie- und Hüftgelenken zur Anwendung.

Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau
Orthopädische Privatpraxis
Dr. med. Holger Fritzsching
Dr. Emil-Brichta-Str. 7, 94036 Passau
Telefon 0851 / 988 26 20, www.wgz-passau.com